

BRIEF AN DIE REDAKTION

MM 15.10.12

Bürgerbegehren hätte Kompromiss verdient

Auf den Bericht „Gemeinderat lehnt Bürgerbegehren ab“ und den dazugehörigen Kommentar „Provokant und politisch unklug“ in der Ausgabe vom 11. Oktober 2012 reagiert Hermann Hoffner aus Deisenhofen:

„Es sind schon recht starke Worte, die da im zugehörigen „Kommentar“ stehen. „Paragraphen-Reiten statt diskutieren“, wird dem Gemeinderat vorgeworfen. Und von „spitzfindigen Einwänden“ wird gesprochen. Und in der Tat, wenn man sich nur einmal einen der genannten Ablehnungsgründe herausgreift: Hinter einem Bürgerbegehren müssen drei Vertreter stehen und genannt werden. Da aber als Vertreter dieses Bürgerbegehrens nicht drei sondern fünf Personen genannt wurden, sei dieses Begehren abzulehnen. Dieses Beispiel zeigt wohl recht deutlich, mit welcher Sorgfalt und Spitzfindigkeit man nach Ablehnungsgründen gesucht hat.

Die Worte des Bürgermeisters, er bedauere, das Bürgerbegehren ablehnen zu müssen, kamen dem Kommentarschreiber wie Hohn und Spott vor: Provokant sei das und unklug. Zum Teil muss man aber Oberhaching's Bürgermeister schon in Schutz nehmen: von den anwesenden 21 Gemeinderäten haben

sich nur zwei geweigert, das Bürgerbegehren abzulehnen. Ich möchte da nicht gleich von „hörig“ reden, aber ohne einen weitgehend gefügigen Gemeinderat wäre es zu diesem Verlauf nicht gekommen. Mögen den Initiatoren des Bürgerbegehrens auch Formfehler unterlaufen sein; eine der unabdingbaren Voraussetzungen funktionierender Demokratie ist auch das Vorhandensein von Kompromissbereitschaft. Diese war hier nicht erkennbar.“

Hermann Hoffner
Deisenhofen

Reden Sie mit!

Reden Sie mit! Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften müssen sich auf jüngste Veröffentlichungen im Lokalteil beziehen und sollten 70 Zeilen à 27 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Stark gekürzte Leserbriefe finden Sie ebenso wie weitere Zuschriften, die wir nicht drucken konnten, unter www.merkur-online.de/msued in der Regel in voller Länge. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Schreiben Sie uns:

Münchener Merkur
Redaktion Landkreis Süd
Münchener Straße 10
82008 Unterhaching
Fax (089) 66 50 87 10
lk-sued@merkur-online.de